

## In Memoriam Josef Metzler O.M.I. (1921-2012)

JOHANNES GROHE /ROM

Am 12. Januar 2012 ist im Oblatenkloster Hünfeld Prof. Dr. Josef Metzler O.M.I. verstorben.

Aus dem hessischen Eckardroth (Bad Soden-Salmünster), wo er 1921 zur Welt kam, führte ihn sein Lebensweg über das Noviziat und Theologiestudium bei den Oblaten in den Klöstern Engelpfort/Treis-Karden und St. Bonifatius/Hünfeld (unterbrochen durch den 2. Weltkrieg – 1940 wurde er einberufen, kam in Russland und Italien zum Einsatz und 1945 in Italien in amerikanische Kriegsgefangenschaft, aus der er im September 1945 entlassen wurde) zur Gregoriana nach Rom, wo er 1954 mit einer Arbeit über *Das Salsette-Dekret und seine Bedeutung für Bombay* promovierte. In Rom hatte er 1949 die Priesterweihe empfangen. Nach einigen Jahren der Lehrtätigkeit in Hünfeld kehrte er 1958 nach Rom zurück, um eine Professur für Missionsgeschichte an der Urbaniana anzutreten. In diese Zeit fällt der Beginn der Zusammenarbeit mit Nikolaus Kowalsky O.M.I., dem er auch 1966 als Archivar der Kongregation *De Propaganda Fide* nachfolgte. 1984 wurde P. Metzler dann von Papst Johannes Paul II. zum Präfekten des *Archivio Segreto Vaticano* ernannt. Als Präfekt leitete er die Vatikanische Schule für Paläographie, Diplomatie und Archivwissenschaften. Im Archiv der Propaganda und dem Geheimarchiv erwarb sich Metzler große Verdienste um die historische Forschung. Unter seiner Leitung wurde in beiden Archiven die Katalogisierung und Erschließung der Bestände vorangetrieben, mit dem Ergebnis, dass deren Nutzung erstmals ermöglicht bzw. erleichtert wurde. Auf Metzlers Initiative gehen in dieser Zeit Ausstellungen zurück, die sich zum Ziel setzten, die Schätze beider Archive einer größeren Öffentlichkeit bekannt machten. Dabei fand etwa die Ausstellung über die im Vatikanischen Geheimarchiv aufbewahrten Siegel im Jahre 1985 großes öffentliches Interesse. Das Amt als Präfekt des Vatikanarchivs hatte er bis 1995 inne; nach seinem Ausscheiden kehrte er nach Deutschland zurück und wirkte, solange es seine Kräfte noch zuließen, als Kurseelsorger im Sebastianeum in Bad Wörishofen. Die letzten Lebensjahre ab 2008 verbrachte P. Metzler dann wieder im Kloster St. Bonifatius.

Das wissenschaftliche Werk Metzlers ist aus Anlass seines 70. Geburtstages mit einer von Willi Henkel herausgegebenen Festschrift unter dem Titel *Ecclesiae Memoria. Miscellanea in onore del R. P. Josef Metzler O.M.I., Prefetto dell'Archivio Segreto Vaticano* umfassend gewürdigt worden. Das Schriftenverzeichnis des Geehrten wies schon damals über 150 Titel aus den Jahren 1954-1990 auf, doch hat Metzler in den folgenden 20 Jahren noch zahlreiche weitere Publikationen verfasst (u.a. das Werk *America pontificia primi saeculi evangelizationis 1493-1592. Documenta pontificia ex registris et minutis praesertim in Archivio Segreto Vaticano existentibus*, Vol. I -II, Città del Vaticano 1991; Vol. III: *Documenti pontifici nell'Archivio segreto vaticano riguardanti l'evangelizzazione dell'America: 1592-1644*, ebd. 1995; sowie sein letztes Buch *La Santa Sede e le missioni. La politica missionaria della Chiesa nei secoli XIX e XX*, Cinisello Balsamo 2002; die konziliengeschichtlichen Artikel im *Annuario Historiae Conciliorum* s.u.). In seinem wissenschaftlichen Lebenswerk ist sodann ab 1959 seine Mitarbeit in der *Bibliographia Missionaria* zu erwähnen, dem von Johannes Rommerskirchen 1933 begründeten bibliographischen Standardwerk, das er dann ab 1978 zusammen mit W. Henkel herausgab. In der *Bibliotheca Missionum*, 1916 begonnen von Robert Streit, fortgeführt von Johannes Dindinger und J. Rommerskirchen, arbeitete Metzler in den Jahren 1963-1974 mit, in denen die Bände XXII-XXX erschienen. In den Jahren 1971-1976 zeichnete Metzler als Herausgeber für die Bände I/1-2, II und III/1-2 der *Sacrae Congregationis De Propaganda Fide Memoria Rerum 1622-1972* verantwortlich. Unter Metzlers Veröffentlichungen finden sich neben einer großen Fülle missionswissenschaftlicher und missionsgeschichtlicher Beiträge auch solche, die sich der Konziliengeschichte widmen. Dem großen, von Walter Brandmüller ins Leben gerufenen Forschungsprojekt *Konziliengeschichte* war Metzler von Anfang an sehr verbunden. Sein Band *Die Synoden in China, Japan und Korea 1570-1931* eröffnete 1980 die *Reihe A: Darstellungen*. 1984 sollte in der gleichen Reihe noch der Band *Die Synoden in Indochina: 1625-1934* folgen. Beide Bände wurden von der Fachwelt überaus positiv aufgenommen, wegen des überzeugenden wissenschaftlichen Stils und weil sie so recht dem Anliegen der *Konziliengeschichte* entsprachen, auf solider Quellengrundlage eine Darstellung der Ökumenischen, aber vor allem auch der teilweise völlig unbekanntenen Regionalkonzilien der Kirche vorzulegen. Eine Reihe von konziliengeschichtlichen Beiträgen sind zwischen 1979 und 1996 im *Annuario Historiae Conciliorum* erschienen.

In der Metzler-Festschrift hatte André Seumois *Il metodo della storia missionaria promosso da Josef Metzler* gewürdigt (17-19). In konsequenter Fort-

führung der Schule der Oblaten-Historiker Streit, Dindinger und Rommerrkirchen, die maßgeblichen Anteil daran hatten, die Missionsgeschichte und Missionswissenschaft von einer romantisch-verklärenden Sicht zu befreien zugunsten des historisch-kritischen Ansatzes, konnte Metzler 1974 über die Arbeit der Kongregation *De Propaganda Fide* schreiben: "Wir sind weit davon entfernt, zu behaupten, die Geschichte der Kongregation sei frei von Unvollkommenheiten und sogar bewußten Irrtümern, von zu spät ergriffenen Maßnahmen, von Illusionen, von Parteilichkeit in der Sichtweise, von verpaßten Gelegenheiten und wenig bedachten Entscheidungen, kurzum sie ist nicht frei vom allzumenschlichen. (...) Das Wissen um die eigenen Fehler in der Vergangenheit und ihre Anerkennung können wohl nicht über die zeitliche Distanz den Ablauf der niemals abgeschlossenen Missionsgeschichte korrigieren, doch sind sie ein starker Impuls für heutige und künftige Generationen, sich mit umso mehr Einsatz aller ihrer geistigen und materiellen Kräfte dem Anliegen der Evangelisierung und des Fortschrittes der Völker widmen" (zit. 19). Bei P. Metzler verband sich die historisch-kritische Methode mit dem loyalen Einsatz für die Kirche, vor allem in ihrer Missionstätigkeit, in Wissenschaft und Lebenszeugnis.

P. Metzler war in seiner Funktion als Präfekt des *Archivio Segreto Vaticano* seit 1984 auch Mitglied der *Pontificia Accademia delle Scienze*. Papst Johannes Paul II. ernannte ihn zusätzlich zum Konsultor der *Congregazione per l'Evangelizzazione dei Popoli* und der *Pontificia Commissione per i Beni Culturali della Chiesa*. In diesen Funktionen nahm er als Beobachter des Heiligen Stuhls an zahlreichen Tagungen in aller Welt teil. Dem kompetenten und allseits geschätzten Wissenschaftler wurden zahlreiche Ehrungen zuteil. So verlieh ihm die *Uppsala Universitet* 1984 die Ehrendoktorwürde, gleiches tat 2000 die *Catholic University of America/Washington*. 1987 wurde er korrespondierendes Mitglied der *Monumenta Germaniae Historica*. Staatliche Ehrungen erhielt er 1985 mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und 1994 mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse.

-----  
 Lit. von (nur Konziliengeschichte) und über Josef Metzler: Die Synoden in China, Japan und Korea, 1570 - 1931, Paderborn 1980 (= KonG.D); Die Synoden in Indochina 1625-1934, ebd. 1984; Erforschung und Darstellung der Missionssynoden und -konzilien. Ein Erfahrungsbericht, in: AHC 11 (1979) 171-181; Die Synode von Ajuthia (Siam, Thailand) 1664-1665, in: ebd., 397-424; Die Diskussion am Rande des I. Vatikanischen Konzils über die Errichtung der kirchlichen Hierarchie in den fernöstlichen Missionsländern, in: M. FOIS - V. MONACHINO - F. LITVA (a cura di), Dalla Chiesa antica alla Chiesa moderna, Roma 1983, 451-475; Die Konzilien-Akademie

im Collegio Urbano der Kongregation für die Glaubensverbreitung (1671-1756), in: AHC (1983) 231-243; Der Plan eines Plenarkonzils in Indien im Jahre 1880, in: AHC 18 (1986) 465-479; Die Synode von Sofia 1641, in: AHC 27/28 (1995/96) 827-840; Indochine (Synodes), in: DHGE 25 (1995) 1082-1088. – *Ecclesiae Memoria. Miscellanea in onore del R. P. Josef Metzler O.M.I., Prefetto dell'Archivio Segreto Vaticano, a cura di W. HENKEL, Roma – Freiburg – Wien 1991* (darin s. das Portrait von M. ZAGO: Un uomo consacrato alla missione: P. Josef Metzler O.M.I., 11-15, A. SEUMOIS, Il metodo della storia missionaria promosso da J. Metzler gewürdigt, 17-19 und das damalige Schriftenverzeichnis: G. DALLA TORRE: Bibliografia del Rev.mo P. Josef Metzler O.M.I. 1954-1990, 482-490); S. PAGANO, Missionario d'archivio. Un ricordo di padre Josef Metzler O.M.I., in: *L'Osservatore Romano*, 14 gennaio 2012, 4; W. HENKEL, P. Josef Metzler OMI, in: <http://bonifatiuskloster.de/verstorbene/p-josef-metzler.html>.